

Eine Geschichte voller Tragik und Leben

Fünf wundervoll lange Jahre war Lydia aus Hamburg und damit auch aus dem Leben ihrer älteren Schwester Franka verschwunden. Doch eines frühen Morgens steht diese mit Tochter Merle vor Frankas Tür und bittet um Unterschlupf. Allein Lydia vor sich stehen zu sehen, lässt in der Drehbuchschreiberin lang vermisste Gefühle hochkochen - allerdings handelt es sich dabei nicht um Liebe und Zuneigung zur Schwester und Nichte. In der Kindheit ist einfach viel zu viel vorgefallen, als dass das gute Verhältnis zwischen ihnen noch bestehen könnte. Dementsprechend schließt Franka ihre Wohnungstür vor Lydia und Merle - bis ihre Schwester bewusstlos zusammenbricht ...

Im Krankenhaus erfährt Franka die traurige Wahrheit: Lydia leidet an chronischer Hepatitis C und muss jeden Tag befürchten, dass die Leber ihren Dienst aufgibt. Einzig ein Spenderorgan kann ihr noch das Leben retten. Und bis dahin braucht Merle ein neues Zuhause, in dem sie sich geliebt und geborgen fühlt. Für Franka bedeutet das eine schwierige Aufgabe, denn mit Kindern kann sie nicht sonderlich viel anfangen und ein ordentlicher Haushalt und ein geregeltes Leben sind ihr das Wichtigste. Ganz abgesehen davon, dass Merle es darauf anlegt, ihre Tante zur Weißglut zu bringen. Doch je mehr Zeit vergeht, umso stärker beginnt die Mauer zwischen ihnen zu bröckeln - bis ein Neuanfang zu dritt real scheint.

Hoffnung ist in Sicht, denn Lydias Werte bessern sich stetig und Franka entdeckt, dass ihre kleine Schwester ein großes Herz besitzt - genau wie sie auch. Die Vergangenheit spielt keine grundlegende Rolle mehr im Leben der zwei Frauen, die sich trotz ihrer Gegensätze sehr ähnlich sind. Unter der Fuchtel eines strengen Vaters stehend und mit einer Mutter, für die das Theater mehr bedeutet hat als das Glück ihrer Kinder, hatten Franka und Lydia ziemlich viel zu leiden. Während Lydia in die Drogenszene abrutschte und zu keinem Mann nein sagen konnte, hat Franka in einem geordneten Leben den nötigen Halt gesucht und auch gefunden. Nun gibt das Leben ihnen eine zweite Chance, die Lydia allerdings im Bruchteil einer Sekunde wieder wegwirft, indem sie plötzlich verschwindet ...

"Fremde Schwestern" besitzt alles, was einen guten Roman ausmacht: viel Gefühl, ein bisschen Spannung und starke Charaktere. Diese gelungene Zusammenstellung lässt Renate Ahrens' Buch zu einer mitreißenden Lektüre werden, von der man noch lange träumen und zehren wird. Damit beweist die deutsche Autorin, dass Literatur stets einem aufregenden Abenteuer gleicht, auf das man sich nur noch einlassen muss. Und jeder, der das Lesen dieses Romans "riskiert", wird es nicht bereuen. Schließlich ist "Fremde Schwestern" exzellente Unterhaltung, die mit einer tollen Geschichte, Herz und leisem Witz selbst den letzten Zweifler überzeugt. Bitte mehr davon!

Susann Fleischer 16.05.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info